

ZERTIFIKAT

2020

Pathologie München Nord
München

hat am
Ringversuch 2020 "ER, Mammakarzinom"
mit Erfolg teilgenommen.

Berlin, 3. März 2021



Prof. Dr. med. Dr. h.c. Manfred Dietel
Qualitätssicherungs-Initiative Pathologie QuIP GmbH



Thomas Pilz, Geschäftsführer
Qualitätssicherungs-Initiative Pathologie QuIP GmbH

Leitung des Ringversuches:
Prof. Dr. med. H. H. Kreipe, Frau Dr. med. Mieke Raap

Bestandteil dieses Zertifikats ist die getrennt gefasste inhaltliche Beurteilung der Untersuchung.

Veranstalter der Ringversuche:
Qualitätssicherungs-Initiative Pathologie QuIP GmbH /
Reinhardstr. 1 / 10117 Berlin / office@quip.eu / www.quip.eu

Approved by:

Pathologie München Nord
München

Sehr geehrter Teilnehmender!

Die rückübersandten Objektträger wurden unabhängig im Reviewprozess nach dem veröffentlichten Auswertemodus begutachtet. Der Objektträger enthielt zum einen Gewebe und Zelllinien für den Zertifikat-relevanten Testteil des Ringversuches mit Proben, welche das Anforderungsprofil der alltäglichen Praxis widerspiegeln (Testfälle). Zum anderen wurden in den Trainingsteil speziell ausgesuchte Grenzfälle eingeschlossen, welche besonders hohe Anforderungen an die Sensitivität und Diskriminationsfähigkeit der durchgeführten Analysen stellen und damit empfindlichere Indikatoren der Qualität der Nachweisverfahren sind (Trainingsfälle).

Eine erfolgreiche Teilnahme am Ringversuch wurde ab 90 % im Testteil auf dem Zertifikat bescheinigt. Das Ergebnis im Trainingsteil dient der weiteren Optimierung Ihrer Färbeprotokolle, ist aber für die Zertifikatvergabe nicht relevant.

Sie haben am Ringversuch 2020 "ER, Mammakarzinom" teilgenommen, der von Ihnen erreichte Prozentwert bei den Testfällen beträgt:

100 %

Mit diesem Ergebnis wird eine erfolgreiche Teilnahme im Testteil des Ringversuches bescheinigt. Im Trainingsteil mit schwierigen Grenzfällen haben Sie 86% erreicht.

Kurzkomentar und Vorschläge:

Die Signalqualität ist überwiegend ausreichend, zeigt aber in Grenzfällen eine erschwerten Auswertbarkeit bzw. Einbußen. Nachweis von unspezifischem Hintergrundsignal, dadurch erschwerte Auswertbarkeit. Die Kernfärbung ist etwas zu zart, was für die spezifische Auswertung nicht hilfreich ist. Das Protokoll beeinträchtigt den Gewebeerhalt. Artefakte sind nachweisbar, die zu Beeinträchtigungen der Auswertbarkeit geführt haben. Der Gesamteindruck ist ausreichend. Wir empfehlen eine kritische Überprüfung des Färbeprotokolls in Bezug auf die oben genannten Punkte.

Leitendes Panelinstitut "QuiP Ringversuche Mamma und Ki-67"
Pathologisches Institut der MHH
Hannover, 3. März 2021